



INNVIERTLER
KÜNSTLERGILDE

JAHRBUCH

1965/66



UNSERE NEUEN GILDENMEISTER

AUER SEPP, Kunstschlosser, Braunau a. I., Linzer Straße 45; geb. 2. Juni 1939 in Braunau a. I., Hauptschule ebendort. Unterricht bei Bildhauer Prof. Alex Gerö in Salzburg; goldene Medaille der Landwirtschaftsmesse Ried 1963.

DILLER RICHARD, Prof. i. R., akad. Maler, Linz, Brucknerstraße 35; geb. am 16. März 1890 in Wels. Gymnasium in Wels, Akademie der Bildenden Künste Wien 1909–1917, bis 1928 freischaffend, dann bis 1945 Professor für Zeichnen in Linz, seither wieder freischaffend. Studienreisen nach Italien, Frankreich, Spanien, Marokko, Schweden, Lappland, Norwegen, Spitzbergen. Auszeichnungen: 1917 Akademiepreis, 1921 Jubiläumspreis des OÖ. Kunstvereines, 1941 Gaupreis, 1955 Silberne Medaille und 1965 Goldene Medaille der Stadt Wels. Hauptwerke: Landschaften, Stilleben und Porträts in Öl und Aquarell, zahlreiche Bildnisse prominenter Persönlichkeiten, 27 Blätter vom Bau der Nibelungenbrücke für Magistrat Linz, 40 Blätter von der Spitzbergenfahrt in der OÖ. Landesgalerie. Viele Werke durch Bombeneinschlag im Linzer Atelier vernichtet.

HABÖCK P. ALBIN, Ordenspriester; geb. 20. Juli 1913 in Riedau. Gymnasium in Ried, Universitäten Freiburg (Schweiz) und Wien. Priesterweihe 1939, seit 1950 Missionär in Südwestafrika. Künstlerische Unterweisung durch P. Friedrich Eisenbarth, Selbststudium in Architektur und Statik. Planung und Bau der Missionsstation Gibeon, Kirche in Lüderitzbucht mit gemaltem Kreuzweg, Hochaltarbild und Marienbild, viele andere kleinere Arbeiten in Südwestafrika. — Heimatanschrift: Riedau, Bez. Schärding.

HANREICH GEORG, Dipl.-Ing., Innenarchitekt; geb. 22. Oktober 1939 in Wien. Gymnasium Schärding, Technische Hochschule Wien (Professoren Eisenmenger, Boltens und Schwanner). Studienreisen nach Jugoslawien, Griechenland, Schweden, Holland, Deutschland. Öffentliche Werke: Teile des Innenausbaues der Wiener Hofburg. Lebt in Schloß Feldegg, Post Pram.

HÄUPL, P. ENGELBERT, Kunsterzieher, Wien I., Salvatorgasse 12; geb. 11. Jänner 1936 in Wels, Heimatort Pram, OÖ.; Mittelschule in Salzburg und Ried, Theologische Hochschule Mautern (Stmk.), Priesterweihe 1961. Akademie der Bildenden Künste Wien (Professoren Martin und Schmidt), Sommerakademie Salzburg (1960 Kokoschka, 1961 und 1963 Soucek). Auszeichnungen: Sommerakademie Salzburg: Preis für Lithographie 1961, Akademie Wien: Silberne Füger-Medaille. Öffentliche Werke: Schulschwestern Mautern, Kapelle (Kreuz, Tabernakel, Glasfenster); Innsbruck, Kapelle Maximilianstraße (Kreuz, Tabernakel, Vorhang); Mautern, Mosaik.

HUBER ERNST, Musikpädagoge (Leiter der Städt. Musikschule Grieskirchen), Amtssekretär der Stadtgemeinde Grieskirchen; geb. 23. Dezember 1909 in Grieskirchen; Theorie- und Orgelschüler von Prof. Franz X. Müller in Linz 1924–1928, Reifeprüfung am Bischöfl. Lehrerseminar Linz 1928, Chormeisterprüfung 1929. 1952 Begründer des OÖ. Musikschulwerkes, seit 1963 dessen Vorsitzender. Studienreisen nach Rom, Paris und Finnland. Auszeichnungen: 1957 Konsulent der oö. Landesregierung für Volksbildung und Heimatpflege, 1960 Staatlicher Förderungspreis für Volksbildung. Zahlreiche heimatkundliche und volkskundliche Publikationen, Volksliedaufzeichnungen und eigene Kompositionen. Anschrift: Grieskirchen, Zehetholzweg 1.

POHL INGE, akad. Malerin, derzeit Innsbruck, Fischerstraße 23/I; geboren am 29. Mai 1941 in Reichenberg (Böhmen). Gymnasium in Ried, Akademie der Bildenden Künste Wien (Professoren Martin, Boeckl, Elsner), Diplom bei Prof. Boeckl. Meister-schulpreis und Kunsterziehungspreis. Ausstellungen in Linz und Ried.